

» Kultur

Saxophon-Quartett »Blattwerk« beschert Deele Brosen ein volles Haus

Crossover durch 300 Jahre Musikgeschichte

Kalletal-Brosen. Die Deele Brosen lebt von ihrer Vielfältigkeit. Und auch wenn die Organisatoren wissen, dass die Besucherzahlen meist nicht so berühmt sind, wenn das Programm »Jazz« ausweist, hält der Verein um Vorsitzenden Henry Heidsiek an der Sparte fest. Eine Bestätigung für die Richtigkeit ihrer Vorgehensweise fanden die Kulturförderer jetzt mit dem Saxophon-Quartett »Blattwerk«. Denn der musikalische Formenreichtum der Combo bescherte ein volles Haus.

Den typischen Saxophonsound lieferte gleich zu Beginn der Opener »Birdland« des österreichischen Jazz-Pianisten Joe Zawinul. Der abrupte Zeitsprung hätte nicht extremer sein können. Schon ging es in die Epoche des Barock und mit einer Mischung aus Staunen und Begeisterung folgte das Publikum den Kompositionen von Johann Sebastian Bach. Nicht nur die Perfektion der Interpreten, die verschiedenste Stile stimmig ineinander zu fügen wussten, auch die humorvolle Moderation machte die Musiker zu höchsten Sympathieträgern. Harmonisch präsentierten sich die verschiedenen Arrangements aus Klassik und Jazz. Nur zu gerne ließen sich die Anwesenden auf eine Crossover-Reise durch drei Jahrhunderte Musikgeschichte nehmen. Mit natürlicher und greifbarer Spielfreude präsentierte das Sax-Kleeblatt Klezmer, Tango und Folkloristisches. Apropos Blatt: Seinen Namen führt das Quartett auf das im Saxophon-Mundstück befestigte Holzblättchen zurück.

Als überdurchschnittlich qualifiziert bezeichnete der Tenor-Saxophonist Tom Göstenmeier seinen Kollegen Timur Isakov, der als letzter zu der Truppe stieß. »Das macht aber nichts, er weiß dies mit einem netten Lächeln auszugleichen.« »Blattwerk« macht Spaß und gute Laune. Am liebsten hätten die Kalletaler die Künstler aus Gütersloh gar nicht mehr aus den Ohren gelassen. Erst nach mehrmaligen Zugaben akzeptierte das Publikum das Ende des Konzerts mit nicht enden wollendem Applaus.